



Monat Oktober
Rosenkranz
jeden Tag!
hergiswald.ch

168

HERGISWALD BRIEF

Oktober 2026 – Kalenderwoche 42

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wandfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch

12

MONTAG

Hl. Horst Hl. Max Hl. Piar

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

13

DIENSTAG

Hl. Gerald Hl. Belinda Hl. Colman

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

14

MITTWOCH

*Hl. Burkhard Hl. Kallistus
Hl. Fausto Hl. Hildgrund*

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

† Herr Chorherr Simon Vogel



15

DONNERSTAG

Hl. Aurelia Hl. Thekla

Hl. Theresia von Jesus (Avila)

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

16

FREITAG

*Hl. Margot Hl. Lullus
Hl. Gordon Hl. Hedwig*

Hl. Gallus / Hl. Margareta Maria Alacoque

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

† Herr Chorherr Simon Vogel



17

SAMSTAG

Hl. Ignaz Hl. Marie L. Hl. Raoul

17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

10.15 Uhr Führung, Schulthess ➡

18

29. SONNTAG Im Jahreskreis – A WELTMISSIONSSONNTAG

*Hl. Lukas Hl. Jennifer Hl. Joël
Hl. Justus Hl. Pedro*

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☼+

10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche

† Herr Chorherr Simon Vogel

🎹 Orgel: Frau Trudi Heini / Lektor: Herr Stéphan Verhelst

16.30 Uhr Konzert Gospeltrain



/ Foto © Beat Marchon



/ Foto © Beat Marchon

Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

«EINS IN CHRISTUS, VEREINT IN DER MISSION»

Leitmotiv des Sonntags der Weltmission 2026

In diesem Jahr wird weltweit im Oktober der 100. Weltmissionsmonat gefeiert. Missio Schweiz stellt dieses Jahr

die vielfältigen Projekte der katholischen Kirche in Bolivien in den Mittelpunkt. Macht alle Nationen zu Jüngern und Jüngerinnen. Gewiss, es sind die Apostel, die Jesus am Ende des Matthäus-Evangeliums beauftragt, allen Völkern zu verkünden, was er sie gelehrt hat. Er, der vom Propheten Jesaja (7,14) angekündigte Immanuel, der im Schoss Marias durch den Heiligen Geist gezeugt wurde, wie der Engel im Traum zu Josef sagte (Matthäus 1,20-23), verspricht ihnen, für immer bei ihnen zu bleiben, bis ans Ende der Zeit (Matthäus 28,20b).

Unerschütterliche Gegenwart

Durch die Elf versichert Christus aber der ganzen Kirche seine unverbrüchliche Gegenwart. Und es ist die Gesamtheit der Getauften, die er aussendet, um seine Wundertaten bis ans Ende der Welt zu verkünden: «Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.» (Matthäus 28,19-20a) Wenn Papst Franziskus uns alle «missionarische Jünger» nennt und jeden von uns «zu einem aktiven Träger der Evangelisierung macht, unabhängig vom Ausbildungs-niveau oder der Funktion in der Kirche» (Evangelii gaudium, Nr. 120, der übrigens Matthäus 28,19 zitiert), dann liegt das genau daran, dass wir durch unsere Taufe mit dem Namen des Gottes in drei Personen geprägt sind und daher ihre Existenz und ihr Wirken auf der

ganzen Erde bekannt machen müssen. Die Gute Nachricht bleibt nur dann «neu», wenn neue Zeugen zu ihren Trägern werden und neue Menschen sich ihr anschliessen. Gott schafft und rettet, indem er sich selbst bekannt macht. Er braucht uns, um dies bei allen Generationen zu tun, uns, die wir das

Glück haben, der Liebe Jesu Christi begegnet zu sein. Das ist übrigens die einzige Schule, die notwendig ist, um von ihm sprechen zu können, seine Zärtlichkeit zu erfahren, nach dem Beispiel der ersten Jünger, der Samariterin oder des Paulus, die sofort, nachdem sie den Blick des Meisters gekreuzt hatten, zu verkünden begannen: «Wir haben den Messias gefunden! (Joh. 1,41, vgl. Joh. 4, 39; Apostelgsch. 9,20)

Weltmission 2026



Eins in Christus,
vereint in der Mission

Alltägliche Mission

Der Oktober ist für die Kirche der jährliche Missionsmonat. Er soll uns daran erinnern, dass die Verbreitung der Frohbotschaft unser aller «alltäglicher Auftrag» ist. Und dass es dringend notwendig ist, ihn anzunehmen. «Evangelisieren besagt für die Kirche, die Frohbotschaft in alle Bereiche der Menschheit zu tragen und sie durch deren Einfluss von innen her umzuwandeln und die Menschheit selbst zu erneuern: "Seht, ich mache alles neu!" Es gibt aber keine neue Menschheit, wenn es nicht zuerst neue Menschen gibt durch die Erneuerung aus der Taufe (Röm 6,4) und ein Leben nach dem Evangelium. Das Ziel der Evangelisierung ist also die innere Umwandlung.

**Maria mit dem Kindelieb,
uns allen deinen Segen gib!**

Mit freundlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + Abbe Beat Marchon